

METALL & BAU



Herbert Raffalt (3)



Bundesinnungsmeister KR Harald Schinnerl eröffnete als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Hersteller von Metall-Fenster/Türen/Tore/Fassaden (AMFT), den Metallbautag 2022 in Wagrain vor einem vollen Haus.

Mit einer Rekordbeteiligung von mehr als 170 Teilnehmer*innen reizte der Metallbautag der AMFT heuer die Aufnahmekapazität des Sporthotels Wagrain voll aus.

Endlich wieder live!

Rekordbesuch am „Österreichischen Metallbautag 2022“ in Wagrain.

Nach mehrmaliger pandemiebedingter Verschiebung hat am 22. April der Österreichische Metallbautag 2022 schließlich doch live im Sporthotel Wagrain stattgefunden. „Angenehm, dass man sich wieder einmal Face to Face sieht“, freut sich auch der Bundesinnungsmeister und AMFT-Präsident Harald Schinnerl bei der Eröffnung vor mehr als 170 Teilnehmer*innen.

Bereits der am Vorabend des Metallbautages veranstaltete Netzwerkabend war ein Renner: Mit mehr als 100 Gästen zählte das Treffen fast doppelt so viele Teilnehmende als beim letzten Mal. Ein weiteres Indiz dafür, wie sehr – nach einer langen Durststrecke – der persönliche Austausch geschätzt wird. „Fad wird uns allen nicht – die Themen lassen uns nicht zurücklehnen“, so Schinnerl. „Aber schön, dass wir einen technischen Beruf haben, wo sich vieles ständig weiterentwickelt.“ Deshalb brauche die Metallbaubranche ihre Plattformen für gute Gespräche mehr denn je.

Fachthemen und Austausch

Die Fachtagung bot eine interessante Mischung der aktuell relevanten Branchenthemen. Gleich zu Beginn wurden vom Sachverständigen Johann Spiessberger dienliche Hinweise zur richtigen Umsetzung schallschutztechnischer Anforderungen gegeben. Ein brennendes Thema behandelte der Jurist Uwe Neumayr in seinem Vortrag über die Möglichkeiten zur Vertragsanpassung in Zeiten von massiven

Preisschwankungen und Lieferengpässen. Ein anschließender Fakten-Check am Metallbaumarkt durch den internationalen Marktexperten Frederik Lehner erteilte der eingeleiteten wirtschaftlichen Erholung nach zwei Jahren Pandemie einen herben Rückschlag.

Ein spannendes Bild für die Zukunft zeichneten die Ausführungen von Baumeister Wolf Plettenbacher zu den Anwendungsmöglichkeiten künstlicher Intelligenz am Bau, wobei ihm zufolge der Einsatz in verschiedenen Bereichen und Anwendungen von Unternehmen und Projekten sehr vielversprechend erscheine.

Auch das Onlinetool „Paroli“ – eine einfache Suchmaschine zur Aufklärung rechtlicher Vertragsklauseln – wurde präsentiert und die beiden jeweiligen Geschäftsführer Anton Resch (AMFT) und Harald Greger (AFI) berichteten über die weitere aktuellen Aktivitäten von AMFT und Aluminium-Fenster-Institut.

Schließlich wurde anlässlich der Podiumsdiskussion zum Thema „Fachkräfteausbildung“ auch der neue Lehrgang für Fassadentechnik und digitales Baumanagement an der HTL Kramsach angekündigt (METALL berichtete).

Den Höhepunkt zum Abschluss bildete ein Appell des „Kommunikationskünstlers“ Robert Seeger jun. zu digitalen Überlebensstrategien. Seeger ruft zu mehr Mut auf: „Unsere Kunden verändern sich schneller als wir. Daher runter mit den Scheuklappen!

Haltet Euch von Menschen fern, die unsere Gegenwart durch die Phrase ‚Früher war alles besser‘ vergiften!“

Metallbaupreis geplant

Das rege Interesse und die positiven Rückmeldungen der Anwesenden ist für die AMFT ein Anstoß, den Event in Zukunft weiter auszubauen und die Branche noch besser zu vernetzen. So soll künftig im Rahmen der Veranstaltung ein österreichischer Metallbaupreis für herausragende Metallbauleistungen vergeben werden, kündigte AMFT-Geschäftsführer Anton Resch an. [gr]



Anton Resch kündigte einen „Österreichischen Metallbaupreis“ für herausragende Metallbauleistungen an.